

# Red Hand Day 2019

Pressekonferenz

am 11. Februar 2019

Bundespressekonferenz, Berlin

## Statement Virginia Gamba

Special Representative of the UN Secretary General on Children in Armed Conflict

**Video-Statement: Red Hand Day 2019, Berlin**

**Originaltext**

My name is Virginia Gamba.

I am the Special Representative of the Secretary-General for Children and Armed Conflict.

As we speak, millions of children find themselves trapped in conflict zones, used and abused in, by and for an armed conflict they did not create.

Some are killed or maimed; others are abducted or sexually abused. Some are forced to become child soldiers. Whether involved in active combat or used as cooks, spies or sexual slaves, these boys and girls are the primary victims of violence. My office is mandated to end AND PREVENT these violations in 20 country situations spread across many regions of the globe.

Every year, on 12 February, we mark the International Day against the use of Child Soldiers and we call it Red Hand Day. This day marks the entry into force of the Optional Protocol to the Convention on the Rights of the Child on the involvement of children in armed conflict. This Protocol has played a crucial role in building consensus around the idea that children do not belong in armed forces or groups. But agreeing on this concept is not enough: we need more efforts to bring actual results on the ground.

Red Hand Day serves to focus our attention on all the children that are suffering today as they are physically and emotionally coerced to protracted conflict. They are double victims: they will be victimized by the violence they will see and suffer, and they will be victimized once more by society, if they manage to escape this trauma alive. They become marked children -another Red Hand on the wall of our conscience - because we did not do enough to prevent this situation and we did not do enough to better protect, rescue and reintegrate those that survive.

This year, as we attempt to prevent children falling in this violent cycle, we must also focus on those we can help through release and reintegration processes. Last year alone, more than 10,000 boys and girls have been separated from armed forces and groups in the 20 countries covered by my mandate. Releasing these children is a first step - but providing them with adequate recovery through long-term and sustainable reintegration programmes with vocational training, education, health care and psychosocial support, is essential to allow them to return to normality.

UNICEF and their civil society partners are doing a tremendous work on the ground to provide reintegration services to released boys and girls. Unfortunately, resources failed to meet the needs and hundreds and perhaps thousands of children are left behind. My Office, in collaboration with

UNICEF, has launched the Global Coalition for Reintegration of Former Child-Soldiers Initiative. We want to explore ways to ensure that EVERY boy and girl released receives the best support possible. This year let us have a Red Hand for Hope: let's commit to support the sustainable reintegration of these boys and girls so they are given a REAL chance to start a new life filled with dreams and opportunities.

They deserve our support and they should be able to receive it.

Thank you!

### **Deutsche Übersetzung**

Mein Name ist Virginia Gamba.

Ich bin die Sonderbeauftragte der Vereinten Nationen für Kinder in bewaffneten Konflikten.

Während wir sprechen, finden sich Millionen von Kindern in Konfliktzonen gefangen wieder, sie werden ausgenutzt und misshandelt, in, durch und für einen bewaffneten Konflikt, den sie nicht verursacht haben.

Manche werden getötet oder verstümmelt; andere entführt oder sexuell ausgenutzt. Einige werden gezwungen Kindersoldaten zu werden. Ob im aktiven Kampf oder als Köche, Spione oder Sexsklaven eingesetzt, diese Jungen und Mädchen sind die ersten Opfer von Gewalt. Mein Amt hat den Auftrag, diese Gewalthandlungen in 20 Ländern, verteilt über viele Regionen der Erde, zu beenden und zu verhindern.

Jedes Jahr, am 12. Februar, setzen wir international ein Zeichen gegen den Einsatz von Kindersoldaten. Wir nennen es den Red Hand Day. Dieser Tag markiert das Inkrafttreten des freiwilligen Protokolls der Konvention der Rechte von Kindern, die in bewaffneten Konflikten mitwirken. Dieses Protokoll spielte eine entscheidende Rolle in der Konsensfindung über den Gedanken, dass Kinder nicht in bewaffnete Kämpfe und Gruppen gehören. Aber nur diesem Konzept zuzustimmen, ist nicht genug: Wir brauchen mehr Anstrengungen, um wirkliche Ergebnisse vor Ort zu erreichen.

Der Red Hand Day dient dazu, unsere Aufmerksamkeit auf alle Kinder zu richten, die heute physisch und emotional in einen langwierigen Konflikt gezwungen werden. Sie sind zweifache Opfer: Sie werden zu Opfern gemacht, durch die Gewalt die sie Sehen und Durchleben, und noch einmal durch die Gesellschaft, wenn sie es schaffen diesem Trauma zu entfliehen. Sie werden gebrandmarkte Kinder, eine weitere rote Hand auf der Mauer unseres Bewusstseins - weil wir nicht genug getan haben, um diese Situation zu verhindern. Und wir

haben nicht genug getan, um sie besser zu schützen, zu befreien und diejenigen wieder zu integrieren, die überlebt haben.

Dieses Jahr, in dem Versuch Kinder davor zu schützen in diesen Kreislauf der Gewalt zu geraten, müssen wir uns ebenso auf die konzentrieren, denen wir bei der Befreiung und Resozialisierung helfen können. Im letzten Jahr allein, wurden mehr als 10.000 Jungen und Mädchen in den 20 Ländern durch mein Mandat von ihren bewaffneten Truppen und Gruppen losgelöst. Diese Kinder freizulassen, ist der erste Schritt - ihnen eine berechtigte Genesung durch eine langfristige und zukunftsfähige Resozialisierung, durch Programme

mit beruflichem Training, Bildung, Krankenversicherung und psychologischer Betreuung anzubieten, ist essentiell, um ihnen zu ermöglichen, zur Normalität zurückzufinden.

UNICEF und ihre zivilgesellschaftlichen Bündnispartner, leisten eine enorme Arbeit vor Ort, um Resozialisierungsdienste bereitzustellen und Jungen und Mädchen zu befreien. Unglücklicherweise scheitert es daran die Ressourcen für den Bedarf zu Verfügung zu stellen, und hunderte, vielleicht tausende von Kindern wurden nicht berücksichtigt. Mein Amt, in Zusammenarbeit mit UNICEF hat die Initiative einer globalen Koalition zur Reintegration von ehemaligen Kindersoldaten eingeführt. Wir wollen Möglichkeiten erschließen, wie wir sicherstellen können, dass dadurch alle Jungen und Mädchen die größtmögliche Unterstützung erhalten.

Lassen sie uns dieses Jahr einen Red Hand Day der Hoffnung haben: Stimmen wir zu, die nachhaltige Reintegration von Jungen und Mädchen zu unterstützen, sodass sie eine reale Chance haben, ein neues, von Träumen und Möglichkeiten erfülltes Leben zu beginnen. Sie verdienen unsere Unterstützung und sie sollten die Möglichkeit haben sie zu erhalten.

Dankeschön!